



Ermordete Schwarze in Elendssiedlung bei Johannesburg

Südafrika

Weißer hinter schwarzer Gewalt

Weißer Rechtsextremismus heizen offenbar die Gewalt in den schwarzen Elendssiedlungen des sogenannten Vaal-dreiecks südlich von Johannesburg an. Der seit langem gehegte Verdacht, eine „dritte Kraft“ morde mit, erhielt vorletzte Woche durch die Verhaftung – und den anschließenden, mysteriösen Tod in Polizeigewahrsam – eines berüchtigten schwarzen Killers neuen Auftrieb: Victor Kheswa, 28, unter dem Namen „Vaalmonster“ be-

kannt und nach Zeugenaussagen an mehreren Massakern beteiligt, war Mitglied einer bisher ausschließlich weißen rassistischen Organisation, der „Welt-Apartheid-Bewegung“. Diese Gruppe mit Kontakten zu Gleichgesinnten in England, Holland und Deutschland soll auch in den Mord an Südafrikas Kommunistenführer Chris Hani im vergangenen April verwickelt sein. Sie hat sich nach Aussagen ihres südafrikanischen Vorsitzenden, Koos Vermeulen, vor einiger Zeit „allen Rassen geöffnet“ und heißt neuerdings „World Preservatist Movement“.

China

Diebstahl auf Bestellung

Schmuggelexperten in der boomenden südchinesischen Provinz Guangdong haben Spezial-Transportschiffe entwickelt, um die derzeit heftigste Nachfrage der „nouveaux riches“ in der Hauptstadt Kanton zu befriedigen: Luxuswagen der Marken Mercedes, BMW, Mazda oder Toyota. Der illegale Autodeal zwischen Hongkong und dem Festland ist so professionell organisiert, daß für den potentiellen Käufer ganz nach Bestellung geklaut wird – auch von hochgradig gesicherten Parkplätzen. Die Verladung vom Kai auf die „Tai fei“ (mächtige Fieger) genannten Schmuggelboote dauert nur 45 Sekunden, dann knattern sie im Schutz der Nacht mit 100 Stundenkilometern in Richtung Kanton – zu schnell für die Schiffe der Küstenwache.

Frankreich

Präsidentenskandidat Pasqua?

Ein neuer Anwärter auf das Amt des französischen Staatspräsidenten drängt sich neben den beiden bürgerlichen Kandidaten – Ex-

Staatschef Valéry Giscard d'Estaing und Gaullistenführer Jacques Chirac – zur Mitterrand-Nachfolge im Jahr 1995 nach vorn: Innenminister Charles Pasqua, 66. Der populäre Rechtsgaullist ist für politische Vorhaben zuständig, die den Franzosen besonders am Herzen liegen – Sicherheit, Einwanderung und die Dezentralisierung Frankreichs. Während Premierminister Edouard Balladur dem Gaullisten



Rivalen Chirac, Pasqua

Chirac zusicherte, sich nicht um den Elysée-Palast zu bewerben, bringt sich Pasqua bei Parteifreunden immer mehr ins Gespräch. Der beunruhigte Chirac bestand vorige Woche darauf, daß sich das Kabinett samt Pasqua für seine Dezentralisierungssitzung von Paris ins Departement Lozère bewege – nahe dem Wahlkreis des Gaullistenführers.

Zerfällt Rußland?

Vorige Woche akzeptierte die Moskauer Verfassungskonferenz ein neues Grundgesetz, das noch nicht in Kraft tritt, aber schon den

Zerfall Rußlands fördert: Viele der 54 russischen Regierungsbezirke fordern die gleichen Rechte wie die 32 „souveränen“ nicht-russischen Republiken und Autonomen Gebiete. So würde sich die Russische Föderation in einen lockeren Staatenbund verwandeln.

